

# umPolen

**mi** 23. nov **45** - Polski Teatr Tańca  
Beginn 20 Uhr

**fr** 25. nov **Romeos & Julias unplagued**  
- Polski Teatr Tańca & bodytalk  
Beginn 20 Uhr

**sa + so** 26 + 27 nov **Find the Space in Yourself**  
- Workshop mit Patryk Jarczok  
Beginn 11 Uhr, Ballettschule Heidi Sievert

**so** 27. nov **Im Process**  
- Theaterkollektiv Pièrre.Vers  
Beginn 18 Uhr

**di** 29. nov **Virtual Surreality**  
- bodytalk & Gäste  
Ab 17 Uhr, Eintritt frei

**King the Spirit** - Piotr Mateusz Wach  
Beginn 19 Uhr

**BOOK OF THOTH**  
- Piotr Mateusz Wach  
Beginn 21:30 Uhr

**do** 01. dez **EVERY MINUTE MOTHERLAND**  
- Maciej Kuźmiński Company  
Beginn 19 Uhr

**umPolen - Die Diskussion**  
Beginn 20:30 Uhr

**sa** 03. dez **Policzalni** - Teatr Rozbark  
Beginn 20 Uhr

Veranstaltungsort ist, soweit nicht anders angegeben,  
das Theater im Pumpenhaus Münster,  
Gartenstraße 123, 48147 Münster

Karten online über [www.pumpenhaus.de](http://www.pumpenhaus.de), im WN-Ticket-Shop,  
Picassoplatz 3 und allen Vorverkaufsstellen von localTicketing.



**do** DEZ 01



Deutsche Erstaufführung  
**Maciej Kuźmiński Company**  
**EVERY MINUTE MOTHERLAND**

Von Mariupol bis Charkiw fordert die Invasion russischer Streitkräfte in der Ukraine viele unschuldige Opfer. Auch die ukrainische Kultur und ihre Künstler:innen werden zur Zielscheibe, um Moral und Identität des Landes zu zerstören. Der polnische Choreograf Maciej Kuźmiński dokumentiert in seiner Arbeit die Körper von Witwen, die in Mythos und Ritual nach Trost und Antworten suchen. Antworten auf das Warum, auf den Willen, das Leben zu gestalten. Mit einem polnisch-ukrainischen Team, dem auch geflüchtete Ukrainer:innen angehören, entsteht ein berührender Tanzabend über Trauma, Exil, Entfremdung, Identität.

**Choreografie, Licht, Musik** Maciej Kuźmiński **Dramaturgie** Paul Bargetto **Assistenz** Monika Witkowska **Foto/Videodokumentation** Anna Semenova **Videoaufnahme & Postproduktion** Paweł Szymkowiak, Aleksander Joachimiak **Produktion** Polina Bulat, Maciej Kuźmiński **Kreation & Performance** Daria Koval, Anna Myloslavskaja, Vitaliia Vaskiv, Anastasia Ivanova, Monika Witkowska, Szymon Tur, Maciej Kuźmiński **Produziert von** Maciej Kuźmiński Company im Rahmen des projekts residency / premiere 2022 Klub Zak In Zusammenarbeit mit Materia Łódź (Przestrzenie Sztuki), Stiftung Creators for Ukraine (CIAS and ZAIKS) und das Ukrainische Institut Ermöglicht durch Mittel des Ministeriums für Kultur und Nationales Erbe, des Nationalen Instituts für Musik und Tanz sowie des Zbigniew Raszewski-Institut für Musik und Tanz, Musikakademie Łódź, Universität Łódź und die Stadt Łódź

**do** DEZ 01



**umPolen - Die Diskussion**

Nachrichten aus Polen sind verwirrend. Auf der einen Seite eine ultrarechte Regierung, die antiwestliche Kräfte hofiert, auf der anderen Seite eine junge und aufgeschlossene Gesellschaft, die fest in Europa verortet ist und die alten Zöpfe lieber heute als morgen abschneiden möchte. Die nationale Kulturpolitik ist dabei – vorsichtig gesagt – eher konservativ geprägt, aber europäische Förderprogramme ermöglichen gleichzeitig den internationalen Austausch von Künstler:innen und Ideen.

Wer versucht also, wen umzupolen? Wie sieht konkrete Kulturarbeit, besonders im Tanz in Polen aus? Welche Grenzen gibt es und wie kann man sie umschiffen? Und warum ist das alles eigentlich so, wie es ist?

Darüber diskutieren der Historiker und Kulturwissenschaftler Przemysław Czapliński und am Festival beteiligte Künstler:innen. Die Moderation übernimmt Torben Ibs, Kulturjournalist.

Mit Torben Ibs, Przemysław Czapliński

**sa** DEZ 03



Deutsche Erstaufführung  
**Teatr Rozbark**  
**Policzalni**

Was zählt? Der Abend von Anna Piotrowska, Direktorin des Theater Rozbark in Bytom, widmet sich der Bedeutung von Zahlen im menschlichen Leben - und vertanzte Pythagoras: Alles ist Zahl. Wir kommen, wir sind und wir gehen in Zahlen. Sie zählen unseren Alltag, verleihen Struktur und Halt, wie Rituale. Zahlen, Mengen, Brüche, Gleichungen, 4 Himmelsrichtungen, 2 plus 2, Taufe, Kommunion, Hochzeit, Beerdigung, 4 Gliedmaßen, 24 Wirbel, 32 Zähne, Ausweis, Telefon, Kontonummer, 2 Augenhöhlen, Totenwache. Die Mathematik kennt keine Vergangenheit.

Policzalni - der polnische Titel lässt sich am ehesten mit "Die Zählbaren" oder "Die Abgezählten" übersetzen. Eine Performance, die martialische Ratio in poetische Bilder bettet und das Leben zwischen den Kennziffern sichtbar macht.

**Konzept, Regie, Choreografie** Anna Piotrowska **Von und mit** Joanna Brodniak, Kamil Bończyk, Stanisław Bulder, Ewa Noras, Alexey Torgunakov, Katarzyna Ziolo **Musik** Aleksandra Piotrowska **Assistenz Choreographie** Łukasz Szleszyński **Kostüm und Bühnenbild** Anna Piotrowska **Licht** Dastin Greczyło, Krzysztof Soszka **Soundproduktion** Jakub Ritter

**Produktion** Theater Rozbark, Center for Theater and Dance in Warsaw, Zawirowania Theater, Dance Development Foundation, eferte **Koproduktion** SCENA WSPÓŁCZESNA FOUNDATION Zawirowania Theater Elwira Piorun, Włodzimierz Kaczkowski **Produktion/Koordination** Wojciech Grudziński **Kofinanzierung** Stadt Warschau

**sa + so** NOV 26 + 27



**Find the Space in Yourself WORKSHOP**

Tanz-Schamane Patryk Jarczok nimmt uns mit seinem Workshop die Angst: Kein Platz für Platzangst! Der eigene Körper liefert das Instrumentarium, um Grenzen zu sprengen und die persönliche Bewegungssprache herauszufordern. Am eigenen Leibe forschend wird das stotternde Nervensystem auf Touren gebracht, die Kraft der unmittelbaren tänzerischen Komposition entfesselt, um Blockaden zu lösen: Gaga to go.

Patryk Jarczok ist aktuell Ensemblemitglied beim Polski Teatr Tańca in Poznań. Künstlerische Begegnungen u.a. mit Wim Vandekeybus, Iwona Pasińska, Johannes Wieland prägen seine Arbeit als Künstler und Workshopleiter.

**Ort** Ballettschule Heidi Sievert  
Salzmannstraße 53a, 48147 Münster  
**Kosten** 12,- € / 2er-Karte: 18,- €

**Anmeldung und Infos über** [workshops@pumpenhaus.de](mailto:workshops@pumpenhaus.de)  
Workshopteilnehmer:innen erhalten eine Freikarte nach Wunsch für eine der Abendvorstellungen, die zwischen 27.11.-03.12. stattfinden.

**Festivalteam** Andreas Neubauer, Ludger Schnieder, Marcus Bomski, Rolf Baumgart, Viktoria Mletzko, Yoshiko Waki **Technische Gesamtleitung** Johannes Sundrup **Film-Dokumentation** Mustafa Khalaf **Gestaltung** DIE SOPHIE Erich Saar **Dank an** Ballettschule Heidi Sievert, Pumpenhaus-Crew



[www.bodytalkonline.eu](http://www.bodytalkonline.eu)



[www.pumpenhaus.de](http://www.pumpenhaus.de)



**23** NOV  
-  
**03** DEZ  
**2022**

Festival für  
Tanztheater  
und mehr

# umPolen

Theater im Pumpenhaus  
und bodytalk laden ein

mi  
NOV  
23



Deutsche Erstaufführung  
**Polski Teatr Tańca**  
**45**

Das Polski Teatr Tańca portraitiert seine eigene Historie, ein Halbjahrhundert, mit „45“, es feiert und definiert sich neu. In einer knappen Stunde stellt die Arbeit lang tradierte Verhältnisse und Abhängigkeiten zwischen Tanz, Komposition und Choreografie in Frage und begibt sich mit 14 Tänzer:innen einer neuen Generation auf die Reise an die Wurzeln der Theaterarbeit: Die gesellschaftliche Relevanz von Tanz verdichtet sich dabei als radikale Entscheidung, das eigene Leben im Kollektiv, als Einheit und Team der Kunst zu widmen.

In berührenden Bildern erzählt „45“ von Schönheit, Schaffensdrang und Selbstaufgabe, von der Kraft der Gruppe und des Individuums.

**Mit** Evelyn Blue, Kasper Bozek, Julia Halka, Zofia Tomczyk, Patryk Jarczok, Jerzy Kaźmierczak, Zbigniew Kocięba, Katarzyna Kulmińska, Dominik Kupka, Jinwoo NamKung, Daniel Michna, Katarzyna Rzetelska, Sandra Szatan, Emily Wong-Adryańczyk  
**Choreografie** Jacek Przybyłowicz **Musik** Andrzej Konieczny, Kacper Krupa **Lichtdesign** Carsten Wank **Kostüm** Joanna Klimas

Eine Produktion von Polski Teatr Tańca mit dem Institut für Musik und Tanz Polen **Gefördert durch** die Woiwodschaft Wielkopolska



fr  
NOV  
25



**Polski Teatr Tańca & bodytalk**  
**Romeos & Julias**  
**unplugged**

Romeo stirbt, weil der Bote mit der rettenden Nachricht wegen der Pest („plague“) aufgehalten wird und in Quarantäne muss. In Romeo & Julia sterben die jungen Leute, alle jungen Leute, während die Alten überleben: All' die Heroes von all' den Shakespeareos, wo sind sie alle hin? Die Pest, jedenfalls, ist verschwunden: Keine Spuren hinterlassen, wir spüren schon genug – und spüren nicht genug! Es sind die Seelen, die sich lieben; Körper stoßen zusammen wie Autos. Um als Phönix aus der Asche aufzuerstehen, müssen wir wohl zunächst selbst Asche werden: Wir arbeiten daran. Keine Asche ohne Feuer, keine Liebe ohne Feuer. Keine Angst vor Entzündung und Ansteckungsgefahr?

*Ausgezeichnet mit dem Golden Yorick beim 26. International Shakespeare-Festival, Gdansk 2022.*

**Von** Yoshiko Waki und Rolf Baumgart **Von und mit** Evelyn Blue, Dominik Kupka, Kasper Bozek, Sandra Szatan, Daniel Michna, Zbigniew Kocięba, Julia Halka, Katarzyna Kulmińska, Jinwoo NamKung, Emily Wong, Katarzyna Rzetelska, Jerzy Kaźmierczak, Patryk Jarczok, Zofia Tomczyk **Live-Musik** Damian Piłka **Ausstattung** Nanako Oizumi **Best Boy** René Hausteil **Licht und Technik** Timo von der Horst

**Produktion** Marcus Bowski, Robert Chodyla **Koproduktion von** bodytalk mit PTT Polski Teatr Tańca, asphalt festival, Theater im Pumpenhaus **Gefördert vom** Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen und der Stadt Münster Das Gastspiel wird darüberhinaus **ermöglicht durch** das Sonderprogramm #Gastspiel NRW 2022 des nrw landesbuero tanz e.V.



so  
NOV  
27



**Theaterkollektiv Pièrre.Vers**  
**IM PROCESS**

26. November 1975. Im Land- und Amtsgericht der Stadt Düsseldorf beginnt der Majdanek-Prozess – einer der längsten und aufwändigsten Gerichtsprozesse der deutschen Nachkriegsgeschichte. Nach 30 Jahren werden ehemalige SS-Wächter und KZ-Aufseherinnen des Konzentrations- und Vernichtungslagers Majdanek in Polen für ihre Taten angeklagt. Im Gerichtssaal befinden sich auch Schulklassen. Sie sollen Geschichtsaufarbeitung aus erster Hand erleben und das Geschehen befragen: Wie weit ist die Aufarbeitung der deutschen Geschichte wirklich? Und welches Licht wirft das auf ihre Zukunft, also unsere Gegenwart? In einer Art Re-Enactment untersucht das Theaterkollektiv Pièrre.Vers angesichts der zunehmenden Rechtsradikalisierung in Politik und Gesellschaft, welche Rolle die Shoah im deutschen Erinnern heute spielt. Majdanek liegt in Münsters Partnerstadt Lublin.

*Nach der Vorstellung laden wir zu einem Publikumsgespräch ein.*

**Mit** Anna Magdalena Beetz, Julia Dillmann, Paul Jumin Hoffmann, Gosia Konieczna, Krzysztof Leszczynski, Jonathan Schimmer, Alexander Steindorf, Pablo Vuletić Regie **Konzept** Christof Seeger-Zurmühlen **Text, Dramaturgie** Juliane Hendes **Raum, Kostüm** Simone Grieshaber **Komposition** Bojan Vuletić **Illustration** Idan Barzilay **Sounddesign** Philipp Kaminsky **Video** Philippe Waldecker **Produktionsmitarbeit** Nastasia Radtke

Eine Produktion von Theaterkollektiv Pièrre.Vers in **Koproduktion mit** dem asphalt festival und dem düsseldorf festival 2021 **Gefördert vom** Fonds Darstellende Künste, dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW, dem Landeszentrale für politische Bildung des Landes NRW, der Kunststiftung NRW, dem Kulturamt Düsseldorf, der Kunst- und Kulturstiftung der Stadtsparkasse Düsseldorf und der Bürgerstiftung Düsseldorf und der Stiftung van Meeteren. Das Gastspiel wird **ermöglicht durch** das Sonderprogramm #Gastspiel NRW 2022 des nrw landesbuero tanz e.V.



di  
NOV  
29



**bodytalk & Gäste**  
**Virtual Surreality**

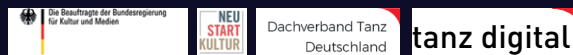
Wir nehmen damit einen Programmpunkt des letztjährigen Festivals „Israel Is Real“ wieder auf. VRDance (= „we are dance“): Virtual Reality erweitert den üblichen nach außen gerichteten Blick auf Tanz um die Perspektive nach innen. Mit einer VR-Brille gibt es nur diese Blickrichtung in das eigene Selbst, die so neue Erfahrungen vermittelt.

Im Rahmen des Förderprogramms tanz:digital vom Dachverband Tanz sind Clips entstanden, als deren Realisator:innen von bodytalk Phaidonas Gialis, Nieves de la Fuente Gutiérrez, Myrto Vratsanou, Momoko Baumgart, Jesco Mitterndorf, Luca Hauser eingeladen wurden.

*Eintritt frei*

**Mit** Amanda Michelle Donato, Andrew Pan, Capucine Schattleitner, Hey Soo Shin, John Kim, Krzysztof Raczkowski, Lisa Freudenthal, Marcus Bowski, Melanié Lopez Lopez, Pawel Malicki

**Gefördert durch** die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien im Programm NEUSTART KULTUR, Hilfsprogramm tanz:digital des Dachverband Tanz Deutschland.



di  
NOV  
29



Uraufführung  
**Piotr Mateusz Wach**  
**King the Spirit**

Król-Duch (etwa: König, der Geist) ist eines der wichtigsten Werke des polnischen Nationaldichters Janusz Słowacki. Das bis zu seinem Tod unvollendete Epos handelt von Ehre und Kampf um Befreiung - und davon, wie das Versprechen von Freiheit zum Motor für Faschismus wird. Marek Szajnar verkörpert als Tänzer die Idee der Nation, deren Ideale heute zu einer aggressiven, nationalistischen Strategie umformuliert werden. Patriotismus, der als Kampf um Vorherrschaft verstanden wird und die Überlegenheit einer Gesellschaft über eine andere proklamiert, vergiftet die Gesellschaft. Durch seinen zerstörerischen Tanz versucht Marek Szajnar, die Krise der nationalen Identität Polens zu bewältigen, die sich auch auf sein persönliches Leben auswirkt. Die Bewegung wird zu einem intimen Akt der Rebellion - so flüchtig wie der Tanz selbst.

**Choreografie** Piotr Mateusz Wach **Dramaturgie** Michał Telega **Musik** Piotr Korzeniak **Performance** Marek Szajnar

**Kofinanziert durch** das Ministerium für Kultur und nationales Erbe der Republik Polen, Adam Mickiewicz Institut Polen



di  
NOV  
29



Deutsche Erstaufführung  
**Piotr Mateusz Wach**  
**BOOK OF THOTH**

Die Abhandlung über die ägyptische Kunst der Weissagung und Mythologie, das „Buch Thoth“, öffnet die Portale zu einem sinnlichen Performance-Abend: Tänzer und Choreograf Piotr Mateusz Wach entführt in der Rolle des Meisters und Sehers das Publikum in die Welt des Tarot und der Weisheit der Karten. Während der Aufführung erhalten jene Zuschauer:innen, die es wagen, dem Künstler eine Frage zu stellen, eine choreografisch verschlüsselte Antwort. Individuell, persönlich, intim. In seiner Performance verbindet Wach Einflüsse von Astrologie, Kabbala und Esoterik. Verbunden mit den Kräften des Kosmos wird Wach für diesen einen Abend zum Medium, das alle Fragen des anwesenden Publikums beantwortet und Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zu einer messerscharfen Choreografie verbindet.

**Kreation und Performance** Piotr Mateusz Wach **Musik** Piotr Korzeniak **Visuals** Kacper Scheffler

**Realisiert im Rahmen** des Stipendiums des Bürgermeisters der Stadt Wrocław und des Stipendiums der Vereinigung ZAiKS **Unterstützt durch** Teatr Układ Formalny, Centrum na Przedmieściu, Theater im Pumpenhaus und bodytalk

Doppelabend!